



Protokoll der Ausschusssitzung der Welt Simmental-Fleckvieh Vereinigung

Donnerstag, 26. Juni 2008, 10.00 – 15.00 Uhr
Mariott Hotel, Huntingdon, Grossbritannien

Anwesenheitsliste

Land	Vertreter	Vollmacht
Argentinien	-	
Australien	Bill Almond	
Brasilien	-	
Dänemark	Henning Hansen	
Deutschland	Franz Stürzer	
Frankreich	-	
Großbritannien	Dan Evans	
Irland	Gerard Brickley	
Italien		Deutschland
Kanada	Bruce Holmquist	
Kolumbien	-	
Kroatien	-	
Mexiko	-	
Namibia		Südafrika
Neuseeland	Helen Ellis	
Österreich	Johann Tanzler	
Schweden	Bertil Rohlin	
Serbien	-	
Slowakei		Tschechische Republik
Slowenien	-	
Südafrika	Johan Kluyts	
Schweiz	Benz Brand	
Tschechische Republik	Josef Kučera	
Ungarn	-	
Uruguay	-	
USA	Fred Schuetze	
Total	13	3

Präsident:

Bruce Holmquist

Canadian Simmental Association
13, 4101-19th Street N.E.
Calgary, Alberta T2E 7C4
CANADA

☎ ++ 403 250 7979

☎ ++ 403 250-5121

e-mail: bholmquist@simmental.com

Generalsekretärin:

DI Kristyna Skopalova

Czech Fleckvieh Breeders Association
Horní 28
591 01 Zdar nad Sazavou
CZECH REPUBLIC

☎ ++420-728-863 464

☎ ++420-566 620 929

e-mail: secretary@wsff.info

Tagesordnung

1. Begrüssung der Teilnehmer und Eröffnung der Sitzung durch Präsident Franz Stürzer
2. Feststellung der vertretenen Länder und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29. Mai 2007 in Jihlava, CZ
4. Neugestaltung der WSFV
5. Diskussion über Gebühren für Mitgliedschaft und Haushalt 2009
6. Wahlen: Vorschlagsliste für die Mitgliederversammlung
7. Entscheidung über die nächste Ausschusssitzung und über den nächsten Kongreß
8. Berichte der Arbeitsgruppen
 - “Finanzen und Mitgliedschaft”
 - 8.1. “Rassendarstellung und Werbung”,
 - 8.1.1. Länderberichte
 - 8.1.2. Webseite
 - 8.2. “Zuchttechnik”,
 - 8.2.1. Herdbuchbestimmungen
 - 8.2.2. Abstammungsnachweise
 - 8.3. “Fleischproduktion”,
 - 8.3.1. Gen-Marker-Projekt in den USA (F. Schuetze)
 - 8.3.2. Kreuzungsversuche in Südafrika
 - 8.3.3. Informationen über SimBeef (P. Speers)
 - 8.3.4. Berichte der Mitglieder über Fleischproduktion
 - 8.3.5. Wahl des neuen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Fleischproduktion“
 - 8.4. “Simbra”.
9. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Begrüssung der Teilnehmer und Eröffnung der Sitzung

Präsident Franz Stürzer begrüsst alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Speziell begrüsst er die Gastgeber aus Großbritannien und er bedankt sich für die gute Organisation. Georg Röhrmoser schlägt vor, die Sitzung nur auf Englisch durchzuführen. Der Vorschlag wird akzeptiert.

2. Feststellung der vertretenen Länder und der Beschlussfähigkeit

13 Länder werden durch einen Delegierten vertreten, 3 haben ihr Stimmrecht an ein anderes Land übertragen. Mit 16 von 26 Stimmen ist der Ausschuss beschlussfähig.

3. Genehmigung des Protokolls vom 29. Mai 2007 in Jihlava, Tschechische Republik

Peter Speers weist darauf hin, dass das Protokoll der letzten Ausschusssitzung, die in der Tschechischen Republik 2007 stattfand, nicht innerhalb von 3 Monaten nach der Sitzung versandt wurde. Georg Röhrmoser schlägt vor, dass das Protokoll trotz der Verspätung genehmigt wird. Das Protokoll wird genehmigt.

4. Neugestaltung der WSFV

Andreas Bigler erläutert die Ursachen, die zu den reduzierten Aktivitäten und zum Rückzug vom Sekretariat der Welt Simmental-Fleckvieh Vereinigung beim Schweizerischen Fleckviehzuchtverband führten. Die Schweiz hatte das Generalsekretariat seit Gründung der Vereinigung im Jahre 1974 inne. Der Rückgang der Blöcke „Schweizer Fleckvieh“ und „Simmental“ führt wohl zu einer Umgewichtung mit stärkerer Ausrichtung auf Holsteins. Die Tschechische Republik ist bereit, das Generalsekretariat der WSFV zu übernehmen.

Die Delegierten bedanken sich beim Schweizerischen Fleckviehzuchtverband und bei Andreas Bigler für die Arbeit, die sie für die Vereinigung in den letzten 34 Jahren geleistet haben. Der Schweizerische Fleckviehzuchtverband erhält noch eine offizielle Anerkennung.

Dem Vorschlag, das Sekretariat mit Wirkung ab 1. Juli 2008 in die Tschechische Republik umzusiedeln, wird zugestimmt. Josef Kučera stellt Kristýna Skopalová als neue Generalsekretärin vor. 15 Delegierte stimmen dem Vorschlag zu, bei einer Enthaltung (Tschechische Republik). Die Entscheidung beinhaltet, dass Andreas Bigler die Haushaltsführung bis Ende 2008 innehat.

Neue Aktivitäten der WSFV werden diskutiert.

Organisation der Kongresse und Ausschusssitzungen, Häufigkeit der Sitzungen.

Jungzüchterprogramm:

Es ist sehr wichtig, die Jungzüchter und die jüngere Züchtergeneration in die Arbeit der WSFV einzubeziehen. Die vielversprechenden Anfänge in Kanada und Großbritannien sollen in Australien und Neuseeland mit Unterstützung aller Mitgliedsländer weiter ausgebaut werden.

Alle Länder werden nach ihren Zukunftsvorstellungen befragt und die Zusammenfassung wird zur nächsten Sitzung vorgestellt. Der Fragebogen wird allen Ländern so bald wie möglich zugesandt. Ein engerer Kontakt zwischen der Vereinigung und ihren Mitgliedern ist das Grundziel der Vereinigung.

Alle Mitgliedsländer haben die Möglichkeit, ihre Meinung zu wichtigen WSFV Themen zu äußern.

5. Diskussion über Gebühren für Mitgliedschaft und Haushalt 2009

Die Mitgliedsbeiträge bleiben dieses Jahr gleich. Für das Jahr 2009 wird ein neuer Ansatz entworfen. Der neue Gebührensatz wird von der Arbeitsgruppe "Finanzen und Mitgliedschaft" gemeinsam mit dem Vorsitzenden bis Ende 2008 aufgestellt.

6. Wahlen: Vorschlagsliste für die Mitgliederversammlung

Nach 4 Jahren endet die Präsidentschaft von Franz Stürzer.

Peter Speers schlägt Josef Kučera als neuen Präsidenten der WSFV vor.

Josef Kučera, Henning Hansen, Johann Tanzler und Benz Brand schlagen Bruce Holmquist vor.

Georg Röhrmoser schlägt Bruce Holmquist als neuen Präsidenten, Josef Kučera als 1. Vize-Präsidenten und Bill Almond als neuen 2. Vize-Präsidenten der WSFV vor.

Dieser Vorschlag wird von allen Mitgliedsländern angenommen.

Fred Schuetze stellt diesen Vorschlag auf der Mitgliederversammlung zur Wahl vor.

7. Entscheidung über die nächste Ausschusssitzung und über den nächsten Kongress

Bereits beschlossen: nächste Ausschusssitzung 2009 in Namibia, der nächste Kongress ist 2010 in Australien/Neuseeland.

Georg Röhrmoser schlägt Deutschland als Gastgeberland des nächsten Kongresses, wahrscheinlich in 2012, vor. Das Datum ist noch offen, es hängt von den laufenden Diskussionen über die Neugestaltung der WSFV ab.

Der Vorschlag wird angenommen und der Mitgliederversammlung präsentiert.

Johan Kluyts informiert über die nächste Ausschusssitzung in Namibia. Die Ausschusssitzung und die Besichtigung von Farmen (Hauptprogramm) werden in den ersten 4 oder 5 Tagen stattfinden, das Begleitprogramm im Anschluss. Das Treffen beginnt am 11. Oktober 2009 und endet entweder am 18. oder am 19. Oktober 2009.

Peter Speers und Bill Almond informieren über den 18. Kongress in Australien und die wahlweisen Vor- und Nachkongressprogramme in Australien und Neuseeland. Optionale Vorprogramme beginnen am 12. September 2010, das Hauptprogramm findet in Melbourne vom 19. bis 23.

September 2010 statt, welches Schau und Ausstellung beinhaltet. Die Nachkongresstouren beginnen am 23. September 2010.

8. Berichte der Arbeitsgruppen

Mit Ausnahme von der Arbeitsgruppe "Finanzen und Mitgliedschaft" gibt es keine gesonderten Sitzungen der Arbeitsgruppen. Die Hauptthemen werden direkt im Ausschuss diskutiert.

Finanzen und Mitgliedschaft (Hugo Valentin ist abwesend; Vertretung durch Franz Stürzer)

Der Rechnungsabschluss 2007 wird vorgetragen und zur Diskussion gestellt. Das Geschäftsjahr 2007 wird mit einem Überschuss von CHF 9'783.90 abgeschlossen. Das Vereinsvermögen beträgt am 31. Dezember 2007 CHF 168'284.40. Gemeinsam mit den Finanzmitteln für Werbung (CHF 18'901.25) und „Fleisch“ – Projekten (CHF 11'945.00), ist das Kapital auf CHF 199'130.65 angewachsen.

Die Arbeitsgruppe will einige Regeln für die Teilnahme von Jungzüchtern einführen. Die Unterstützung der Jungzüchter wird dieses Jahr zwischen CHF 3'000 und 5'000 liegen.

Die Werbung von neuen Mitgliedern ist ein Grund zur Entnahme von Mitteln aus den entsprechenden Rücklagen der WSFV. Die Mitglieder dieser Arbeitsgruppe müssen natürlich informiert werden.

Die Aufgaben des Generalsekretariats werden zwischen der Schweiz und der Tschechischen Republik aufgeteilt. Der Finanzteil bleibt bis Ende des Jahres in der Schweiz. Die Kosten für die Büroarbeit werden zwischen der Schweiz und Tschechien entsprechend aufgeteilt.

Der Rechnungsabschluss 2007 wird akzeptiert.

Haushalt 2009: Bis Ende des Jahres erstellt die Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Präsidium eine neue Beitragsordnung und sendet diese den Mitgliedsländern zu. Dieses Jahr bleiben die Beiträge gleich. Die Rechnungen mit Datum 1. Juni 2008 müssen sofort ausgestellt werden.

8.1. Rassendarstellung und Werbung (Josef Kučera)

8.1.1. Länderberichte

Aktuelle Berichte aller Mitgliedsländer sollen eingesandt werden.

8.1.2. Webseite

Eine neue Sparte speziell für die Jungzüchter wird vorbereitet.

Alle anwesenden Delegierten werden zu mehr Aktivität für die Homepage aufgefordert. Der Newsletter (WSFF E-journal) wird 4x pro Jahr aktualisiert. Zum Inhalt soll von allen Mitgliedsländern etwas beigesteuert werden.

8.2. Zuchttechnik (Georg Röhrmoser)

8.2.1. Herdbuchbestimmungen, Abstammungsnachweise

Alle Mitgliedsländer werden gebeten, ihre Herdbuchbestimmungen und Abstammungsnachweise ans Generalsekretariat zu senden. Themen für künftige Diskussionen sind: Test auf Hornlosigkeit, Diluter-Gen, Kreuzungszucht.

8.3. Fleischproduktion (Fred Schuetze)

8.3.1. Genmarker – Projekt in den USA

Fred Schuetze informiert über die Ergebnisse dieses Projekts und bedankt sich im Namen der American Simmental Association für die finanzielle Unterstützung des Projektes.

Siehe den Brief im Anhang.

Er berichtet auch über das Diluter-Gen, welches dazu führt, dass hellfarbige Simmental Stiere auf z.B. Anguskühen gewöhnlich graufarbige oder drahthaarfarbige Kälber hervorbringen, was unerwünscht ist. Mehr Informationen sind auf der Webseite der Universität von Illinois oder unter <http://greene.tennessee.edu/pubs/Greene/Cattle%20Color.doc> abrufbar. In Neuseeland werden andererseits graue Kälber bevorzugt.

8.3.2. Kreuzungsversuche in Südafrika

Johan Kluyts trägt "Erste Ergebnisse – Kreuzungsversuche mit Fleckvieh in Elsenburg" von C. J. C. Muller, J. A. Botha, T. Grupp, T. Swart vor.

20 Milchviehbetriebe in den Provinzen West- und Ostkap, mit Herden von 200 bis 2000 Kühen, setzen derzeit Fleckvieh Sperma auf ihren Kühen der Rassen Jersey oder Holstein ein. Dieses Projekt ist am laufen, umfangreiche Daten werden anfallen. Positiv: es werden höhere Tageszunahmen der Kreuzungsprodukte und höhere Körpergewichte in allen Altersklassen erreicht.

8.3.3. Informationen über SimBeef (P. Speers)

Peter Speers informiert über das von der WSFV unterstützte Projekt zur Untersuchung der Zartheit von Rindfleisch. Die USA haben jetzt diesbezüglich die umfangreichste Datenbank weltweit. Die Futtermittelverwertung ist unter den derzeitigen Entwicklungen einer der entscheidendsten Faktoren im Verfahren. Auch die Leichtkalbigkeit ist ein sehr wichtiger Faktor.

8.3.4. Berichte der Mitglieder über Fleischproduktion

Einige Mitgliedsländer gaben kurze Informationen zum Thema.

8.3.5. Wahl des neuen Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Fleischproduktion“

Peter Speers stellte sein langjähriges Amt in der Arbeitsgruppe "Fleischproduktion" zur Verfügung und Fred Schuetze wurde als neuer Vorsitzender der Arbeitsgruppe gewählt. Steen Grunnet ist neuer stellvertretender Vorsitzender.

8.4. Simbra (Johan Kluyts)

Simbra ist die zahlenmäßig am stärksten zunehmende Rasse der Welt.

Johan Kluyts gibt einen Überblick über Simbra. Es gibt 219 Simbra Herden mit mehr als 35.000 Simbra – Tieren in Südafrika und Namibia.

Präsentation im Anhang.

9. Verschiedenes

Josef Kučera informiert über zwei Treffen zur Exterieur-Beurteilung von Fleckvieh in Europa – eines fand in Slowenien, das andere in Deutschland in 2008 statt, beide wurden von der Europäischen Vereinigung der Fleckviehzüchter organisiert.

Die Harmonisierung der Exterieur-Beurteilung von Mutterkühen wurde auch diskutiert.

Präsident Franz Stürzer dankt den Anwesenden für ihre rege Teilnahme und schließt die Ausschusssitzung um 15.00 Uhr.

Für das Protokoll



Kristýna Skopalová, Generalsekretärin